



**Bündner Naturmuseum**  
**Museum da la natira dal Grischun**  
**Museo della natura dei Grigioni**

**Bündner Naturmuseum**

Masanserstrasse 31, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 28 41  
 www.naturmuseum.gr.ch



**SEXperten – Flotte Bienen und tolle Hechte**

verlängert bis 29. August

Sex ist der Motor der Evolution und Ursprung der hohen Artenvielfalt der Lebewesen. Partner werden angelockt und verführt, Nebenbuhler werden verdrängt und selbst die Paarung selbst ist nicht ohne Tücken. Einen Partner zu überzeugen ist aufwändig, gefährlich und erfordert Ausdauer und Kreativität. Wer alle Hürden passiert, wird mit Nachwuchs belohnt. Fortpflanzung ist in der Tierwelt ein zentraler Bestandteil des Lebens. So artenreich wie die Natur ist, so vielfältig sind auch deren Formen der Fortpflanzung: In der Paarungszeit sind die Männchen, vom Hirschkäfer bis zum Hirschbullen, darauf bedacht, die Angebetete zu beeindrucken. Einige versuchen es mit Kämpfen gegen Kontrahenten, andere mit Schönheit, Gesangs- oder Tanzkünsten. Die Sonderausstellung gibt einen faszinierenden Einblick in ein zentrales Thema in der Natur. Produziert wurde sie vom Amt für Umwelt Liechtenstein und dem Liechtensteinischen Landesmuseum.

Mittwoch, 2. Juni, 17 – 17.45 Uhr

NaturSpur: Vortrag für Menschen ab 9 Jahren. «Quirlige Kletterkünstler – Das abenteuerliche Leben der Eichhörnchen» mit Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum.

Mittwoch, 9. Juni, 18 – 19 Uhr

Abendführung durch die Sonderausstellung «SEXperten».

Dienstag, 15. Juni, 19.15 – 21 Uhr

Vernissage zur Sonderausstellung «Bündner Pärke – Echte Schätze!» mit Thomas Buchli, Präsident Verein Bündner Pärke, und Ueli Rehsteiner, Direktor Bündner Naturmuseum.

Mittwoch, 16. Juni, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: «Klettern, springen, verstecken – Aus dem Leben unserer Eichhörnchen» mit Stefan Bosch, Arzt und Naturforscher.



**BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR**  
**MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA**  
**MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA**

**Bündner Kunstmuseum**

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 28 70  
 www.buendner-kunstmuseum.ch



**Giovanni Giacometti. Die grossen Panoramen**

5. Juni bis 29. August

Nach dem vierteiligen Panorama von Muottas Muragl (1898) hat Giovanni Giacometti eine Ansicht der Oberengadiner Landschaft mit dem mächtigen Hotel Palace von Maloja (1899) und als Abschluss dieser repräsentativen Auftragsbilder das bekannte Triptychon für das Hotel Waldhaus in Flims (1904) gemalt. Im Bündner Kunstmuseum können diese Werke erstmals gemeinsam betrachtet werden. Die Ausstellung beleuchtet zudem interessante Auftragsgeschichten zu jedem einzelnen Bild. Dass eine dieser Geschichten wieder zurück zur Villa Planta führt, in der sich heute das Bündner Kunstmuseum befindet, macht die Ausstellung an diesem Ort besonders sinnvoll.

**Zilla Leutenegger. Espèces d'espaces**

bis 1. August

Zilla Leutenegger ist eine national und international bekannte Schweizer Künstlerin. Das Bündner Kunstmuseum widmet ihr eine umfangreiche Werkschau, die einem zentralen Thema ihres Schaffens folgt: der Bedeutung von Räumen als Speicher von Erinnerungen, als Orte der Sehnsucht, der Ängste und Träume, aber auch als Öffnungen für die Imagination. Die Ausstellung verbindet ältere Arbeiten mit ganz neuen Werken, die hier erstmals gezeigt werden.

**Camillo Paravicini. Hart, aber fair**

bis 15. August

Camillo Paravicini realisiert im Rahmen des Manor Kunstpreises seine bisher wichtigste Einzelausstellung und befragt humorvoll und unberechenbar all das, was im Kunstbetrieb als wahr oder sicher gilt. Der Bündner Künstler versammelt zum ersten Mal eine vollständige Werkgruppe von neuer Malerei. Er kombiniert diese mit einer raumgreifenden Bank, die zum Sinnieren über Kunst einlädt.



**Rätisches Museum**

Hofstrasse 1, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 48 40  
 www.raetischesmuseum.gr.ch



**Vom Glück vergessen. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Graubünden**

verlängert bis 29. August

Fremdplatziert, verdingt, entmündigt, in Anstalten versorgt, zwangsadoptiert oder -sterilisiert: bis in die 1970er-Jahre waren in der Schweiz zehntausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen betroffen. In Graubünden waren es mehrere Tausend. Dass ihnen Unrecht geschah, wird heute offiziell anerkannt. Die Ausstellung stellt fünf Betroffene ins Zentrum, geboren zwischen 1881 und 1957. In begehbaren Räumen aus Karton sind Sie als Besucherin und Besucher eingeladen, in ihre Welt einzutauchen. Hörspiele und Archivadokumente erzählen die Schicksale. Und es wird gefragt: Wie betrifft uns das Geschehene heute?

Dienstag, 8. Juni, 14–16 Uhr

Pro Senectute-Nachmittag «Vom Glück vergessen. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Graubünden» mit Tanja Rietmann und Zoë Schurter. Anmeldung bis 1. Juni unter 081 252 75 83.

Dienstag, 8. Juni, 18 Uhr

Öffentliche Führung «Vom Glück vergessen. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Graubünden» mit der Kuratorin Tanja Rietmann.

Samstag, 19. Juni, 10–16 Uhr

Tag der Archäologie: Kinderprogramm mit Prägeatelier und Werkstatt. Gesamtprogramm unter www.churtourismus.ch/churium

Dienstag, 22. Juni, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung «Vom Glück vergessen. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Graubünden» mit Andrea Kauer Loens.

Dienstag, 29. Juni, 19.30 Uhr

«Solche Akten sind ein Verbrechen». Vortrag von Uschi Waser, ehemaliges «Kind der Landstrasse» und Präsidentin der Stiftung Naschet Jenische.

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

**Bitte beachten:** Für sämtliche Anlässe ist eine Anmeldung zwingend. Bitte melden Sie sich nach Möglichkeit online an. Die Zahl der Plätze ist beschränkt.

